

Wanderverein ehrt treue Mitglieder

Löhne (LZ). 55 Mitglieder des Wandervereins Werretal haben sich jüngst in den Dorfstuben zur Jahreshauptversammlung getroffen. Nach der Begrüßung durch die erste Vorsitzende Karin Bursian legten die Anwesenden eine Gedenkminute für die Verstorbenen des vergangenen Jahres ein.

Im Anschluss daran folgte ein Rückblick auf das Wanderjahr 2019. Danach wurden langjährige Mitglieder geehrt. Urkunden für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielten Helga Nierste und Gabriele Loose, für 20 Jahre Karin Gebhardt und Inge Strathmeier sowie für 30 Jahre Ingrid und Werner Stahlmann sowie Günter Schmale. Ferner fanden Vorstandswahlen statt.

Vor dem Abendessen wurden noch die Wanderpläne für 2020 verteilt. Die nächste Wanderung findet erst am 4. Januar statt und führt wie jedes Jahr zum Alten Fährhaus in Bad Oeynhaus. Anmeldungen werden von Karin Bursian, Telefon 05732/2525, oder Friedhelm Schmale, Telefon 05732/7907, entgegengenommen.



Die Bewohner des Wohnheims Spatzenberg und ihre Betreuer freuen sich mit Heimleiterin Christine Dittrich (hintere Reihe, Dritte von links) über den Besuch des Vereins »Zeit für Mitmenschen« in der Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt. Fotos: Gabriela Peschke

Weihnachtliche Klänge

Verein »Zeit für Mitmenschen« zu Gast im Wohnheim am Spatzenberg

Von Gabriela Peschke

Löhne (LZ). Die Freude stand den Bewohnern ins Gesicht geschrieben bei der musikalischen Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit. Denn im Wohnheim am Spatzenberg gab es am Mittwochnachmittag schon einen Vorgesmack auf die »schönste Jahreszeit« – dank des Vereins »Zeit für Mitmenschen«.

»Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen« tönte es freudig unter den im Stuhlkreis Anwesenden. Zahlreiche Bewohner und ihre Betreuer hatten sich im Kellergeschoss in einem großen Raum versammelt, mitten unter ihnen Wilhelm von Hören und vier weitere Vertreter des Vereins »Zeit für Mitmenschen«.

»Seit zehn Jahren kommen Mitglieder des Vereins zum Singen in unser Haus«, sagte Heimleiterin Dr. Christine Dittrich erfreut. Und zwar gleich mehrmals im Jahr. »Wir singen dann immer Lieder, die in die Jahreszeit passen«, führte Dittrich weiter aus. Das gefalle den Bewohnern sehr gut. Auch an diesem Nachmittag waren sie spürbar aufgeregt. Bewohnerin Diana Mund steuerte direkt auf

Wilhelm von Hören zu. Sie bedankte sich mit lieben Worten für sein Kommen und erzählte ihm, dass sie sogar eigene Lieder mitgebracht hat. »Die Bewohner sind ungeheuer dankbar«, wusste von Hören. Manchmal schrieb sie ihm sogar Briefe oder hätten auch schon Kekse gebacken, wenn sie wüssten, dass der Verein zum Singen kommt, fügt er hinzu.

Am Mittwoch wurde schon mal aufs Weihnachtsfest eingestimmt: Auf dem Tisch lag ein Heft mit traditionellem Liedgut. Neben »Oh Tannebaum« und »Lasst uns froh und munter sein« fanden sich darin auch andere Klassiker wie »Leise rieselt der Schnee«, »Es kommt ein Schiff geladen« und »Kommet, Ihr Hirten«. Am Ende sei traditionell sogar noch Zeit für ein »Wunschlied«, erläuterte die Heimleiterin.

Wilhelm von Hören stimmt an, und mit ihm sangen seine Frau Birkhild sowie Lena Engelmann, Christa Heidenreich und Ingelore Herking vom Verein »Zeit für Mitmenschen«. Die Bewohner sangen oder summten mit. Einige begleiteten den Gesang auf kleinen Rhythmusinstrumenten, die der Verein zur Verfügung gestellt hatte. Besonders beliebt sei die Triangel, erläuterte Christine Dittrich. Bewohnerin Diana Mund hatte sich eine Holzrassel geschnappt.

»Ich singe so gern, das macht mir ganz viel Spaß«, bekannte sie mit leuchtenden Augen.

Heimleiterin Dittrich freute sich über die positive Resonanz auf das musikalische Angebot. »Grundsätzlich singen wir sehr viel hier im Haus. Das spricht die Bewohner an. Musik erreicht einfach jeden«, ist sie überzeugt. Und sie weiß den Einsatz der Besucher zu schätzen: »Wir sind sehr dankbar, dass der Verein uns schon so lange die Treue hält«, freute sie sich. Und Wilhelm von Hören bekräftigte, dass die Freude beiderseits sei: »Für uns ist es schön, wie

wir die Bewohner beglücken können«, fasste er den Grund für den Einsatz zusammen.

ZUSÄTZLICHES ENGAGEMENT

Die Einrichtung engagiert sich auch in diesem Jahr wieder beim Christkindl-Markt in Löhne-Ort am 14. und 15. Dezember mit einem eigenen Häuschen. Zusätzlich lädt die Heimleitung alle Interessierten zur »Offenen Adventstür« im Haus Spatzenberg am Donnerstag, 19. Dezember, von 15.30 bis 16.30 Uhr. Bei Keksen und Punsch soll die weihnachtliche Stimmung genossen werden.



Bewohner, Betreuer und Mitglieder des Vereins »Zeit für Mitmenschen« singen gemeinsam Weihnachtslieder.

Löhne



Erkrankungen durch Noroviren

Löhne/Herford (LZ). Noroviren verursachen Übelkeit, Erbrechen und Durchfälle, sind hochansteckend und verbreiten sich rasend schnell. Anstecken kann man sich das ganze Jahr über, aber im Herbst und Winter kommt das besonders häufig vor. 2018 gab es laut Robert-Koch-Institut (RKI) im Kreis Herford 235 Fälle von Gastroenteritis, verursacht durch das Norovirus. Das hat die AOK Nordwest auf Basis aktueller Zahlen des RKI in Berlin mitgeteilt.

»Wo viele Menschen zusammen sind, wie beispielsweise in Kindergärten, Altenheimen und Krankenhäusern, können sich die Viren sehr schnell ausbreiten. Besonders betroffen sind Kinder unter fünf Jahren und ältere Menschen. Umso wichtiger ist es, bestimmte Hygieneregeln zu beachten«, sagt AOK-Serviceleiter Matthias Wehmhöner. Die Infektion verläuft in der Regel kurz und heftig: Sie beginnt plötzlich mit schwallartigem Erbrechen oder Durchfall. Betroffene fühlen sich schwach und matt, haben oft Bauch-, Kopf- und Gliederschmerzen, gelegentlich leichtes Fieber. Dann heißt es: Betruhe einhalten, viel trinken und sich mit Schonkost begnügen. Damit ist die Infektion nach ein bis zwei Tagen meistens überstanden. Um keinen anzustecken, sollten Betroffene bis zwei Tage nach Abklingen der Symptome abgeschirmt bleiben.

SPD-Sprechstunde mit Temel Bulut

Löhne (LZ). Zu einer Sprechstunde lädt Fraktionsmitglied Temel Bulut am Montag, 25. November, von 17 bis 18 Uhr ins SPD-Bürgerbüro, Lübbecke Straße 23, ein. Bulut ist Sachkundiger Bürger im Bauausschuss. Er ist auch unter Telefon 05732/16654 zu erreichen.

Schützen essen Stippgrütze

Löhne-Mennighüffen (LZ). Zum diesjährigen gemeinsamen Stippgrützeessen lädt der Vorstand der Schützengesellschaft (SG) Mennighüffen alle Mitglieder, Freunde und Bekannte in das Schützenhaus Mennighüffen ein. Bei der Zusammenkunft wird auch über weitere Aktivitäten beziehungsweise Termine im Jahr 2020 sowie über das im nächsten Jahr anstehende Schützenfest berichtet. Der Beginn des Stippgrützeessens der Schützengesellschaft Mennighüffen ist an diesem Freitagabend um 19 Uhr. Darauf weisen die Organisatoren der Veranstaltung hin.

Kleine Auszeit vom Weihnachtsstress

Kirchengemeinde Obernbeck organisiert lebendigen Adventskalender – vier Termine bis Heiligabend



Dieser Stern wird vor dem Gebäude der jeweiligen Station des lebendigen Adventskalenders angebracht und soll den Besuchern den Weg leuchten.

Pfarrer Rolf Bürgers (von links) sowie die Presbyter Siegfried Bökemeier und Angela Wehmeyer hoffen auf viele Teilnehmer. Foto: Lydia Böhne

Löhne-Obernbeck (LyB). Geschenke müssen besorgt, das Festessen geplant werden und überhaupt ist die Vorweihnachtszeit für viele Menschen vor allem von einem Gefühl geprägt: Stress. Eine Auszeit aus dem schnelllebigem Alltag bietet die Kirchengemeinde Obernbeck. Vom 27. November an stehen die vier Mittwochabende bis Heiligabend ganz im Zeichen der Besinnung und des Innehaltens.

»Wir werden bekannte und unbekanntere Weihnachts- und Adventslieder singen, es wird eine Geschichte vorgelesen und die Besucher können Tee trinken und Kekse essen«, beschreibt Angela Wehmeyer das Geschehen. Bereits im vergangenen Jahr hat die Presbyterin diese Abende gemeinsam mit Siegfried Bökemeier ausgerichtet. Die tolle Resonanz von jüngeren und älteren Besuchern gleichermaßen sprach für einen Wiederholungsbedarf. »Zwischen 50 und 80 Leuten sind vergangenes Jahr vorbeigekommen«, ergänzt Angela Wehmeyer.

Die Gesangshefte haben die Ausrichter bereits erstellt. Darin

enthalten sind beliebte Lieder, wie beispielsweise »Ihr Kinderlein kommet«, »Oh Tannebaum«, »Morgen Kinder wird's was geben« oder »Dicke rote Kerzen«. Weitere Liederwünsche werden gerne entgegengenommen. Für die musikalische Begleitung wird ein Organist sorgen.

Die Abende laufen unter der Be-

Die vier Stationen

Los geht es am Mittwoch, **27. November** bei Familie Poggemeier, Ellerbuscher Straße 126.

Eine Woche später, am Mittwoch, **4. Dezember**, ist der Treffpunkt die Kita Himmelsstürmer (ehemalige Werretalschule), Bahnhofstraße 54.

Angela Wehmeyer empfängt die Besucher am Mittwoch, **11. Dezember**, bei sich zu Hause im Lönsweg 12a.

Der letzte Termin ist am Mittwoch, **18. Dezember**, bei Siegfried Bökemeier, Tonwerkstraße 34.

zeichnung »lebendiger Adventskalender«. Geöffnet werden statt 24 Kalendertürchen vier Gartenpforten. Neben Angela Wehmeyer und Siegfried Bökemeier stellt erstmals auch Uwe Poggemeier seinen Garten zur Verfügung. »Er war im vergangenen Jahr selbst Teilnehmer und fand es so toll, dass er als Gastgeber mitmachen wollte«, erläutert Siegfried Bökemeier. Alle Termine sind zwar draußen, jedoch überdacht.

Über den großen Anklang, den der lebendige Adventskalender bereits im Vorjahr gefunden hat, freut sich auch Pfarrer Rolf Bürgers. »Es waren auch viele dabei, die nichts mit der Kirche zu tun haben. Wir legen Wert auf eine offene Gemeinschaft«, erläutert der Pfarrer. Die Veranstaltungen seien für jeden geöffnet, der sich gerne in der Gemeinschaft weihnachtlich einstimmen möchte.

Als passendes Symbol, das an das Weihnachtsfest angelehnt ist, haben sich die Organisatoren überlegt, dass ein leuchtender Stern vor der jeweiligen Örtlichkeit den Besuchern schon aus der Ferne den Weg weisen wird.